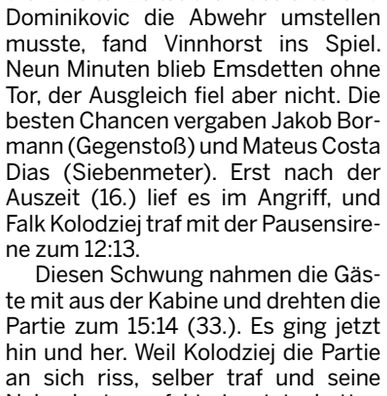
Vinnhorst fehlen nur 13 Sekunden

HANNOVER. Die Handballer des TuS Vinnhorst haben gestern ein 25:25 (12:13) bei Topfavorit TV Emsdetten erkämpft – und die Tabellenführung in der Aufstiegsrunde zur 2. Liga verteidigt. Vor dem Spiel hätte jeder das Ergebnis unterschrieben, hinterher fühlte es sich wie ein verlorener Punkt an, zumal die Gastgeber erst 13 Sekunden vorm Ende ausglichen.

Vor 2200 Fans erwischte die Mannschaft von Davor Dominikovic. einen Fehlstart, produzierte drei Ballverluste und lag 0:3 (5.) zurück. Obwohl Matthias Hild wenig später die zweite Zeitstrafe kassierte und Dominikovic die Abwehr umstellen musste, fand Vinnhorst ins Spiel. Neun Minuten blieb Emsdetten ohne Tor, der Ausgleich fiel aber nicht. Die besten Chancen vergaben Jakob Bormann (Gegenstoß) und Mateus Costa Dias (Siebenmeter). Erst nach der Auszeit (16.) lief es im Angriff, und Falk Kolodziej traf mit der Pausensirene zum 12:13.

Diesen Schwung nahmen die Gäste mit aus der Kabine und drehten die Partie zum 15:14 (33.). Es ging jetzt hin und her. Weil Kolodziej die Partie an sich riss, selber traf und seine Nebenleute perfekt einsetzte, hatten die Gäste beim 22:19 (50.) alle Trümpfe in der Hand. Es folgte eine Schlüsselszene. 45 Sekunden erlaubten die Schiedsrichter den Hausherren im passiven Spiel bei nur noch einem verfügbaren Pass zu spielen. Statt Ballbesitz zu bekommen, rutschte ein Verzweiflungswurf durch die Beine von Keeper Ivan Budalic.

Der TuS behielt die Nerven und blieb durch zwei Tore von Maurice Lungela 24:22 (58.) vorn. Nachdem Ex-Nationalspieler Tobias Reichmann zum Anschluss traf, führte ein Ballverlust sogar zum Ausgleich. Danach wurde es wild. Tim Otto holte einen Siebenmeter raus, den Lungela zur erneuten Führung verwandelte. Die letzte Antwort hatte Emsdetten. Ärgerlich, denn ein Sieg wäre ein Riesenschritt Richtung Liga zwei gewesen. *uw*



KRAFTPAKETE: Odins Justus Nitschke (rechts) hat es mit Ricklingens Nico Fehrecke zu tun. *Foto: Kinsey*

78 macht einen Schnitt, Aus fürs Nationalteam

HANNOVER. Weil ihnen der Rasen nicht gleichmäßig genug war, haben die Rugby-Schiedsrichter selbst einen Teil des Platzes gemäht. Das sorgte für Aufsehen vor diesem Bundesliga-Nachholspiel, das Hannover 78 beim RC Leipzig mit 29:21 gewann. „Wir haben den Gegner mit unseren Fehlern aufgebaut“, sagte Trainer Rafael Pyrasch. 78 hatte klare Vorteile im Sturm und bei den Standards, bester Mann war René Winkler in Sturmreihe eins. Lucas Cobau, Falk Duwe, Ferdinand Dragos sowie Alexander Borsutzky legten die Versuche für den offensiven Bonuspunkt.

Deutschlands Siebener-Nationalteam landete beim zweiten Qualiturnier für die Siebener-Weltliga in Südafrika auf Rang vier. Im Halbfinale verlor das Team mit 26:33 gegen Tonga, das nun die Chance auf die „World Serie“ bekommt und sich bei einem weiteren Turnier in London qualifizieren kann. Von Germania List kam Niklas Koch zum Einsatz, die Deutschen hätten in Südafrika nach Rang zwei im ersten Turnier gewinnen müssen.

In der Regionalliga verlor der SV Odin gegen die SG Ricklingen mit 5:55. Knapp eine halbe Stunde hielten die Gastgeber ein 0:0, hatten dann aber Verletzungspech gegen den souveränen Tabellenführer. Noah Dibba legte der Versuch der Odiner, bei denen Coach Jakob Clasen sein Comeback als Spieler gab. Für die Ricklinger lief Alexander Becker zweimal ins Malfeld. Germania List II verlor bei den Adlern Kiel kampflos mit 0:50. *sdi*

HIER KOMMT DER SIEGER: 96-Co-Trainer Andre Mijatovic.

SCHUBKARRENRENNEN: Maxi Beier, Yannik Lührs und Thaddäus Momuluh (von rechts).

AUTOGRAMMSTUNDE: Vorne lacht 96-Kapitän Ron-Robert Zieler.

PFERDE-FREUND: 96-Trainer Stefan Leitl auf der Bult.

ES GEHT WIEDER VORAN: Beim 96-Renntag auf der Bult war am Maifeiertag jede Menge los. *Fotos: Florian Petrow*

Doppelsieg für 96 und die Bult

Profis entspannt nach Nürnberg-Sieg. Wolff in beiden Listenrennen vorne. Horn gewinnt gegen Griezmann.

VON ERIC ZIMMER UND DIRK TIETENBERG

HANNOVER. Das werden schöne Aufnahmen fürs Heimkino. Stefan Leitl, der Trainer von Hannover 96, filmte mit dem Smartphone, wie sein Co-Trainer, Freund und Mitbewohner Andre Mijatovic mit dem Pony Paco als Erster über die Ziellinie zog beim 96-Minitraberrennen gestern auf der Neuen Bult. Mit dem 96-Renntag wurde die neue Saison auf der Galopprennbahn in Langenhagen eröffnet, Mijatovic trug sich also auch ein in die Siegerliste. „Er darf in der WG bleiben“, sagte Leitl.

Gute Laune bei 96 – logisch nach dem 3:0 in der 2. Liga daheim gegen Nürnberg. Galopp, das 96-Hoch und bestes Wetter zogen die Massen an, 20.400 Zuschauende waren dabei beim Galopp-Feiertag.

Fitnesstrainer Markus Böker kam im glitzergrünem Jockeydress und mit Pony Sean auf Platz zwei an im 96-Spaß-Rennen, Co-Trainer Lars Barlemann wurde Letzter – mit dem 20 Jahre alten Happy Hansi. Trotzdem lachte er im Ziel. Danach rief Leitl, der Chef, seine Truppe in die Gardenlounge.

Autogrammjäger hatten es vor allem auf Weltmeister Ron-Robert Zieler abgesehen. Und auf Stürmer Maximilian Beier. Der hatte die 96-Sportstafette im Team mit Bright Arrey-Mbi und Ekin Celebi gewonnen – das war ihm auch schon 2022 gelungen. Beier gab dermaßen Gummi mit einer Schubkarre, dass er Minuten brauchte, um danach ein einwandfreies Interview geben zu können. „Ich hab's über die Ziellinie gerettet“, freute er sich.

Bei dem Tempo war's am Ende auch nicht mehr so wichtig, dass viele Spieler und Fans in Langenhagen lange im Stau gestanden hatten vor dem ersten Rennen. So wie Sebastian Ernst: Ob der Mittelfeldspieler nicht auch mal auf dem Bult-Geläuf starten wolle? „Ne, ne, das lassen wir mal die jungen Spieler machen“, sagte der 28-Jährige. Er ließ es ruhig angehen. „Gefühlt ist es jedes Jahr so, dass am 96-Renntag wieder Ruhe eingekehrt ist“, sagte er. Mit dem Sieg gegen Nürnberg hatte die Mannschaft den Klassenerhalt perfekt gemacht.

Hannover jubelt wieder für und mit 96, und auch bei den Galopp-Profis begann der Saisonauftakt in Langenhagen perfekt aus lokaler Sicht. Gleich im ersten Rennen gab es einen Treffer für Bult-Trainer Bohumil Nedorostek, sein Schützling Muhalif siegte unter Szczepan Mazur auf gewohnt gutem Boden über 1600 Meter. Rennen drei war das erste Auswärtsspiel in Hannover für Jockey Lilli-Marie Engels seit ihrem Wechsel von der Neuen Bult nach Köln, auf Keano kam sie über 1300 Meter auf Platz drei rein. Zwei Listenrennen waren die Galopp-Highlights am 1. Mai in Langenhagen, beim Großen Preis von Hannover 96 (2000 Meter, dotiert mit 25.000 Euro) gab es einen überraschenden und speziellen Treffer: Es siegte Valpolicela unter Leon Wolff. Der Jockey: „Das war ein schönes Rennen. Und dass es für den 500. Treffer für Trainer Henk Grewe gereicht hat, ist natürlich super.“ Im Großen Preis von Rossmann (1600 Meter, ebenfalls dotiert mit 25.000 Euro) kam es zu einem Besitzer-Duell unter Fußballern.

In den Boxen standen Delida von Frankreich-Star Antoine Griezmann (Atlético Madrid) und Spanish Honey von Carina und Timo Horn, dem Torwart vom 1. FC Köln. Der konnte nicht dabei zusehen, wie Spanish Honey, ebenfalls unter Wolff, den Treffer landete. „Grüße gehen nach Köln, Timo ist gerade auf dem Trainingsplatz“, erklärte der Jockey, der zunächst nicht wusste, ob es zum Sieg gereicht hat. „Das war sehr knapp“, sagte er. Delida trug sich unter Jules Mobian auf Platz fünf ein. Fußball und Galopp – es war die perfekt spannende Mischung zum Auftakt der Saison auf der Neuen Bult.

DIE BULT-ZAHLEN

- **1. Rennen:** Muhalif (Mazur) – Muskoka – Empathie; Siegwette 12,5:1 – Platzwette 3,1/1,8/1,9 – Zweierwette 44,2 – Dreierwette 178,9.
- **2. Rennen:** Daytona Sea (Starke) – Ultima – Flying Sonya; 3,9; 2,0/3,3; 17,8; 103,5.
- **3. Rennen:** El Rubio (Cadeddu) – Lady Matilda – Keano; 17,8; 5,1/1,5 /2,5; 53,8; 254,1.
- **4. Rennen:** Valpolicella (Wolff) – Greym – Mythicara; 21,3; 5,6/3,5/2,9; 161,1; 1.174,1.
- **5. Rennen:** American Prince (Starke) – Claudia – Anchorage; 13,1; 3,0/1,6 /2,0; 36,4; 251,9.
- **6. Rennen:** Spanish Honey (Wolff) – Cantilena – Task; 10,1; 2,3/1,6/2,3; 42,1; 169,9.
- **7. Rennen:** Kadjar (Cadeddu) – Freaky Love – Ser Snell; 6,7; 1,6/1,4/1,5; 21,5; 69,4.
- **8. Rennen:** Invincible Warrior (Bojko) – Auerbach – No Day Never; 14,7; 4/2,3/1,9; 74,2; 596,7; Vierwette: 3263;9.
- **9. Rennen:** Wildpfad (Starke) – Coriolan – Lovely Star; 2,4; 1,4/1,7/4,4; 8,5; 158,7.

Umsatz: 321.555,94 Euro

Nächster Renntag: 12. Mai (Afterwork)

HSV-Freunde: Breitenreiter trifft Stein wieder

Neue Lounge, neues Knie, neue alte Liebe: Promis beim 96-Renntag

VON MIRJANA CVJETKOVIĆ

HANNOVER. Seine Handschrift in der nagelneuen Sky- und Panorama-Lounge hinterlassen? Da musste sich **Uwe Klingenberg** (63) nicht lange bitten lassen: Hannovers Designkönig hat allerdings nicht nur den nagelneuen Premiumbereich auf der Rennbahn mit seinen Möbeln ausgestattet, er ist für die nächsten drei Jahre Kooperationspartner von Rennbahnchef **Gregor Baum** (56) geworden – genau wie „Pohlposition“-Caterer **Arne Pohl** (36, „Das Hochwertige passt gut zu uns“). Klingenbergs weiße Brückentische und Barhocker, Dutzende Stühle („Catifa 46“) sind nur ein Teil der lässigen Lounge mit exklusivem Blick auf das Treiben unten auf dem Geläuf.

Gastgeber Baum freute sich über den sanierten Bereich, den ein Brand im Mai 2021 zerstört hatte, der Schaden war mit 250.000 Euro immens. „Eine tolle Leistung aller am Bau beteiligten Firmen“, lobte der 56-Jährige in seiner Eröffnungsansprache und dankte insbesondere einem – seinem Architekten. „Ein alter Mann auf Krücken“, scherzte Baum im Hinblick auf **Claus Schulze** (65). Der hatte die Gehhilfen allerdings nicht aufgrund seines Alters: „Ich hatte eine Hüftoperation“, so der Baufachmann lachend. Den Spruch verzieh er Baum umgehend, „wir kennen uns lange, haben gegenseitig viel zu ertragen“.

GESCHWISTER AM GELÄUF: Raoul und Daniel Roßmann (rechts) verbrachten mit ihren Familien den Nachmittag in Langenhagen. *Fotos: Rainer Dröse*

STRAHLEMÄNNER: (von links) Möbelmulti Helmut Staude mit Stadtsportbund-Chef Benjamin Chatton und Regionspräsident Steffen Krach.

Und noch einer hatte mit seiner Gesundheit zu tun: Wirt **Enzo Fumiento** (61). „Mein neues Knie ist zehn Wochen alt“, so der Macher der „Rumpelkammer“ am Lister Platz. „Geht aber wieder alles ganz gut“, versicherte er und lobte die akkurate Arbeit von Kniekönig, dem 96-Doc **Wego Kregehr** (61).

Seinem früheren Job trauert er so gar nicht hinterher: Ex-Polizeipräsident **Volker Kluwe** (65), seit gut vier Wochen ja Pensionär. „Es fühlt sich an, als wäre es nie anders gewesen.“ Mit seiner Frau **Angelika** (65) überlegte, den ein oder anderen Euro auf ein Pferd zu setzen. Ihr System? „Ich lese, schaue, welche Namen sich nett anhören“, so die 65-Jährige.

Ein Name fiel auffällig häufig oft: **Antoine Griezmann** (32). Der Fußballweltmeister von 2018 und Spieler von Atlético Madrid war selbst nicht in Langenhagen dabei, dafür aber seine vierjährige Stute Dalida. „Mein ältester Sohn hat mir aufgetragen, auf das Pferd zu setzen“, so **Steffen Krach** (43) lachend. 20 Euro wollte der Regionspräsident investieren, „unter 10 Euro lohnt sich nicht, habe ich mir sagen lassen.“

Ein großes Hallo gab es, als diese zwei sich in der Skylounge getroffen haben: **Uli Stein** (68) und **André Breitenreiter** (49). „Wir sind beide 1994 zum HSV nach Hamburg gewechselt“, erzählte der derzeit vereinslose Trainer Breite über das erste Zusammentreffen der beiden Fußballer. Apropos treffen: „Beim Torschusstraining habe ich Uli am Kopf erwischt, eine Welt ist zusammengebrochen!“ Stein hat dem Youngster von damals tröstend auf die Schuler geklopft: „Junge, das ist mein Job als Torwart, auch mal einen Ball abzubekommen.“ Stein genoss mit Frau **Conny** und Tochter **Jenny** (37) den Tag an der Rennbahn: „Ich mag den Sport und die Pferde sind toll, einfach schöne, elegante Tiere.“

Schön und elegant waren auch die beiden anzusehen: 96-Stürmer **Hendrik Weydandt** (27) und Tanzschulchefin **Anissa Bothe** (33), die den Tag gemeinsam auf der Rennbahn verbrachten.

KICKTEN EINST ZUSAMMEN BEIM HSV: Ex-Nationaltorwart Uli Stein (links) mit Tochter Jenny und Ehefrau Conny traf André Breitenreiter und dessen Gattin Claudia. *Foto: Cvjetković*